



Timeless Baroque

Die ganze musikalische Pracht des Barock erklingt, wenn das junge Ensemble Timeless Baroque (ehemals Baroque for You) die Bühne betritt. Anfang 2020 in Frankfurt am Main als musikalische Antwort auf die Corona Krise gegründet, durchstreifen die allesamt preisgekrönten Musiker*innen diese Epoche der Musikgeschichte.

Die jungen Nachwuchstalente traten zunächst im concerti live stream auf. Es folgten Konzerteinladungen mit Aufzeichnungen des hr2 und SWR2 sowie Auftritte auf den Bühnen Frankfurts, Düsseldorfs, Hamburgs und Wachenheims an der Weinstraße.

Auch bei namhaften Festivals wie dem Kultursommer Mittelhessen, dem Festival Alte Musik Aalen, den Heimattagen Baden-Württemberg, dem Mozartfest Würzburg oder dem Opus Amadeus Festivali und dem Deutschen Generalkonsulat Istanbul war das junge Ensemble Timeless Baroque bereits zu Gast.



Sibylla Elsing (Sopran)

Die deutsche Koloratursopranistin Sibylla Elsing (1996*) mit niederländisch - norwegischen Wurzeln widmete sich zunächst dem Studium der Violine. Ihr Gesangstalent wurde an der international renommierten Wells Cathedral School in England entdeckt und durch die bekannte Sopranistin Romana Noack gefördert.

Im Juli 2019 schloss Sibylla ihr Bachelor Studium an der Folkwang Universität der Künste mit Bestnote ab. Auch den dort anschließenden konsekutiven Master absolvierte sie im Februar 2023 mit Auszeichnung.

Ihre musikalische Ausbildung ergänzen internationale Meisterkurse u.a. bei Roman Trekel, Ryszard Karczykowski, Claudia Visca, Edda Moser, Thomas Hampson, Helmut Deutsch und Siegfried Jerusalem.

Sibylla ist Siegerin nationaler und internationaler Wettbewerbe. Seit 2018 steht die junge Kolorateuse regelmäßig im In- und Ausland auf der Bühne und verkörperte u.a schon die Rollen Cupido (Orpheus in der Unterwelt), Papagena und Königin der Nacht (Zauberflöte), Zerlina (Don Giovanni) und Adele (Die Fledermaus).

Sibylla trat bereits im concerti live stream, im SWR, hr, Deutschlandfunk und ORF Fernsehen auf. Zudem durfte sie sich schon über Konzerte u.a. auf den Bühnen Frankfurts, Hamburgs und Berlins, sowie über Einladungen zu namhaften Festivals wie dem Kultursommer Mittelhessen, dem Festival Alte Musik Aalen, den BASF Konzerten, den Telemann Festtagen Magdeburg, dem Mozartfest Würzburg, der Alten Oper Frankfurt, dem Opus Amadeus Festivali und dem Deutschen Generalkonsulat Istanbul freuen.

Im April 2020 war Sibylla Elsing zu Gast in der TV-Sendung „Stars von Morgen“ mit Rolando Villazón auf ZDF/arte Concert und 3sat.

Im Herbst 2022 sang sie anlässlich der Verleihung des „Freiheitspreises“ an die Präsidentin der Slowakei Zuzana Čaputová, in der Paulskirche in Frankfurt am Main.

2020 durfte Sibylla als Co-Solistin bei einer CD Aufnahme in Kooperation mit dem SWR mitwirken. Die CD „Flaute e Voce“ erschien 2021 beim Label SONY Classical/ Deutsche Harmonia Mundi. 2021 wurde Sibylla beim international renommierten ECHO-Nachfolgepreis OPUS Klassik als Nachwuchssängerin des Jahres nominiert.



Alexander von Heißen (Cembalo)

Alexander von Heißen (*1995) begann während seines 13. Lebensjahres, Cembalo zu spielen. Seit 2009 unterrichtete ihn Diez Eichler am Dr. Hoch's Konservatorium Frankfurt am Main. An der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main erlangte er 2020 bei Prof. Eva Maria Pollerus den Grad Master of Music.

Alexander war Stipendiat der Neumann—Stiftung und erfreute sich der Förderung der von Yehudi Menuhin gegründeten humanitären Organisation Live Music Now. Neben seinem Masterstudium vervollkommnete er seine künstlerische Ausbildung im Rahmen von internationalen Meisterkursen bei Jesper Christensen, Pierre Hantaï, Skip Sempé, Christophe Rousset u.a..

2022 gewann er den 1. Preis beim XXIII. internationalen Bach-Wettbewerb-Leipzig und 2018 den 2. Preis beim internationalen Cembalowettbewerb Musica Antiqua in Brügge.

Beim Deutschen Musikwettbewerb 2021 wurde er als einziger Cembalist mit einem Stipendium ausgezeichnet.

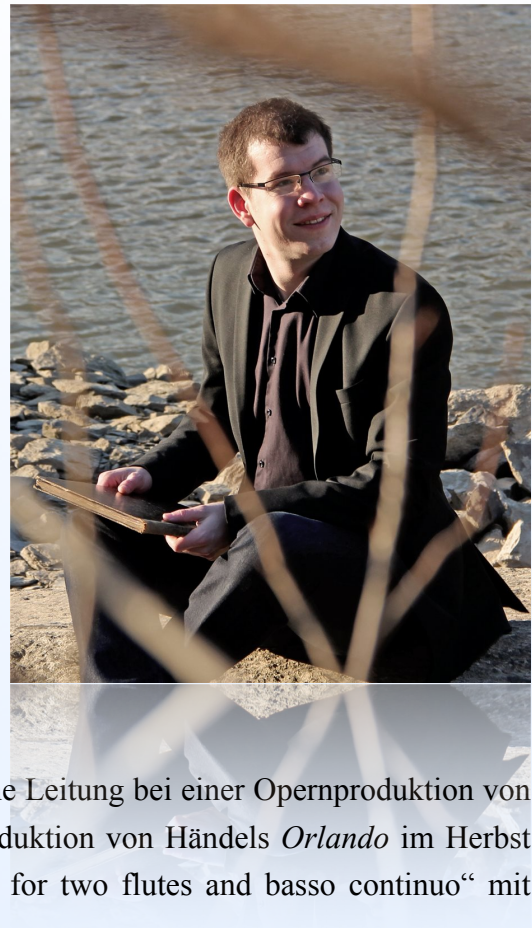
Zuvor erhielt er beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ zweimal den 1. Preis und einen Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben sowie mit seinem ehemaligen Ensemble 4 Times Baroque den Echo-Nachfolgepreis Opus Klassik als Nachwuchskünstler des Jahres 2018.

Alexander musiziert regelmäßig mit renommierten Musikern wie Dorothee Oberlinger, Reinhard Goebel, Luca Pianca, Christoph Prégardien, Michael Schneider und gastierte beim Freiburger Barockorchester. Er tritt bei Festivals wie dem MA Festival Brügge, dem Festival Oude Muziek Utrecht, den Händel-Festspielen Halle, den Thüringer Bachwochen, dem Rheingau Musikfestival, dem Festival Rheinvokal, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Mozartfest Würzburg, Rīgas Vēsturiskās mūzikas un dejas festivālu, Festival eemerging Ambronay u.a. auf.

Seit 2019 ist er Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Er unterrichtet seit 2021 die Fächer Cembalo und Aufführungspraxis an der Musikhochschule Münster und seit 2022 Cembalo und Generalbass an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt am Main. Alexander ist auf zahlreichen CD Einspielungen vertreten. 2022 erschien seine Solo CD „Beat Bach“ beim Label hänsler classic.

Niklas Heinecke (Cembalo)

Niklas Heinecke (*1991), aufgewachsen in Oberwesel am Rhein, erhielt seinen ersten Unterricht im Klavier- und Orgelspiel bei Regionalkantor Franz Leinhäuser. 2010 absolvierte er erfolgreich die Ausbildung zum nebenamtlichen Kirchenmusiker im Bistum Mainz und studierte in Folge Schulmusik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Von 2015 bis 2017 setzte er dort seine Studien in der Cembaloklasse von Prof. Eva Maria Pollerus fort. Auftritte als Solist und Kammermusikpartner führten ihn mehrfach u. a. an die Alte Oper Frankfurt, das Staatstheater Wiesbaden sowie zu den Weilburger Schlosskonzerten.



Im Januar 2017 übernahm er seine erste große musikalische Leitung bei einer Opernproduktion von Telemanns Einakter *Don Quichote*, gefolgt von einer Produktion von Händels *Orlando* im Herbst desselben Jahres. 2019 erschien seine CD „Trio Sonatas for two flutes and basso continuo“ mit Werken von Jakob Friedrich Kleinknecht.

Seit dem Jahr 2019 forscht er als Doktorand über den in Frankfurt tätigen Kapellmeister Johann Balthasar König.



Daria Spiridonova (Violine)

Daria Spiridonova wurde in Kasan, Russland, geboren, wo sie auch ihre musikalische Ausbildung begann. Anschließend studierte sie am Moskauer Konservatorium, an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und am Bruno-Maderna-Konservatorium in Cesena bei dem renommierten Professor Luca Giardini.

2019 gewann sie den Hauptpreis beim Biber-Wettbewerb für Alte Musik in Österreich.

Im Anschluss folgte eine Tournee durch die Niederlande, wo sie acht Solokonzerte mit der Organisation Oude Muziek Utrecht (2020) und ein Solokonzert im Hauptprogramm des Utrecht Early Music Festival (2022) spielte.

Daria ist Preisträgerin der José Herrando Baroque Violin Competition, Spanien (2020), und des Premio Rotary, Italien (2021).

Derzeit ist sie Gastdirigentin bei Orchestern wie Fra Musika in Italien, Divino Sospiro in Portugal und den Copenhagen Soloists in Dänemark. Daria spielt eine Geige von Willem van der Sijde aus dem Jahr 1690, die sie von der Jumpstart Foundation erhalten hat.

Julia Nilsen-Leach (Cello)

Julia Nilsen-Leach wurde 1990 in Charlestown, Australien, geboren und zog als Kind in die USA. Als Absolventin der Interlochen Arts Academy in Michigan schloss sie 2009 ihr Bachelorstudium an der Eastman School of Music ab, wo sie bei Alan Harris und David Ying studierte.

Anschließend studierte sie bei der Cellistin Phoebe Carrai im Rahmen ihres Graduate Studiums in Historical Performance an der Juilliard School in New York City.

Julia Nilsen-Leach gastierte bei vielen Barockorchestern, beispielsweise dem Trinity Baroque Orchestra in New York, dem Bern Consort in der Schweiz und dem La Folia Barockorchester.

Julia studierte zuletzt bei Kristin von der Goltz an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main.

